



Jahresbericht des Präsidenten (März 2022-Februar 2023)

Mitgliederentwicklung

Mitgliederbestand im März 2023:

45 Einzelmitglieder

38 Familienmitglieder

1 Organisationsmitglied (VSG)

Rechnet man ein Familienmitglied mit zwei Personen, zählt der Verein zurzeit 122 Mitglieder, 6 Mitglieder mehr als im März 2022.

Damit ist der Naturschutzverein einer der grössten Vereine in Mönchaltorf, wenngleich es sicherlich noch "Luft nach oben" gibt. Um neue Mitglieder zu gewinnen sind dauerhaft Werbeanstrengungen (Anlässe, Beiträge in diversen Medien und Mund-zu-Mund-Propaganda) nötig.

Vorstand

Zwischen den beiden Generalversammlungen hat der Vorstand im vergangenen Berichtsjahr 4 Sitzungen abgehalten. Die eine oder andere Sitzung war sicherlich zu lang, aber nur so war es möglich, nebst allen anderen Themen auch das NATURFäscht zu organisieren.

Die 5., nicht ganz unwichtige Sitzung fand im Restaurant 8610 in Uster statt. Dabei ging es keineswegs um Traktanden, sondern ausschliesslich um einen gemütlichen Abend bei feinem Essen im Kreis der Vorstandsmitglieder.

Ich selbst nahm an der 100 Jahr Feier von BirdLife Schweiz am Klingnauer Stausee, an der Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich in Hirzel und an der Regionalgruppensitzung von BirdLife Zürich in Uster teil.

Projekt 'Meh Läbesruum - mach mit!'

Am 25. Juni 2022 führten wir ein NATURFäscht durch. Nachdem die Marktstände noch bei starkem Regen aufgestellt werden mussten, war uns Petrus äusserst gnädig und bescherte uns ideale Wetterbedingungen.

So fanden schätzungsweise 200-250 Besucher den Weg auf den Heidihof. Nebst einer recht gut besuchten Fäschtbeiz fanden die Besucher ein breites Spektrum an die Natur unterstützenden Organisationen, die ihre Anliegen an den Marktständen präsentierten.

Folgende Organisationen waren vertreten:

- BirdLife Zürich
- Greifensee-Stiftung/Ranger
- Verband zum Schutz des Greifensees
- Gemeinde Mönchaltorf
- Vernetzungsprojekt
- Landwirtschaft
- Interessengemeinschaft Saubere Umwelt
- Neophytenbekämpfung
- Imkerei Morf
- Dark-Sky
- Interessengemeinschaft Wilde Biene
- Future Planter
- Fledermausschutz



Selbstverständlich waren auch wir mit einem Stand vertreten.

Für Kinder, aber nicht nur, gab es eine Sandmulde, eine Velosäge, eine Strohburg und als Highlight eine ca. 150 Meter lange Seilbahn. Um diese zu erreichen, musste allerdings zuerst eine Tanne erklettert werden.

Einige Kinder bauten unter Anleitung von Mitgliedern ein Bienenhotel, das letztlich seinen definitiven Standort am Friedhofweiher gefunden hat.

Über 20 Helfer aus den Reihen des Vereins haben tatkräftig mitgeholfen, das Fäscht möglich zu machen. Sie arbeiteten mit beim Aufstellen und Abbauen der Marktstände, in der Fäschtwirtschaft, in der Standbetreuung, bei den Attraktionen für Kinder und einfach überall da, wo Not an der Frau oder am Mann war.

All den tollen Helfern gehört ein riesiges Dankeschön. Ein besonderer Dank gebührt aber auch Heinz und Barbara Kunz, die es ermöglicht haben auf ihrem Biohof ein derartiges Fäscht durchzuführen.



Das NATURFäscht bildete den Abschluss des Projekts "Meh Läbesruum - mach mit!", das massgeblich von der Zürcher Kantonalbank durch die 150-Jahre Jubiläumsdividende finanziert wurde.

Weitere Vereinsaktivitäten

Im alten Steinbruch trugen 24 fleissige Hände am 26. März 2022 Baumstrunke und Äste zu drei Wieselburgen zusammen. Acht Tage später pflanzten wir im ehemaligen Steinbruch 14 Sträucher.

Das vorangehende Auslichten und Fällen der von der Eschenwelke befallenen Bäume wurde von der Gemeinde im Rahmen der Biodiversitätsausgaben auf Grund der Initiative 'Rettet die Bienen' finanziert.

Auch der hintere alte Steinbruch wurde von Heinz Kunz mit Unterstützung von BirdLife Zürich renaturiert. So entstanden zwei schöne und wertvolle Biotope an der Brandstrasse.

Am Samstagmorgen des 4. März 2023 fand sich eine Handvoll Arbeitswillige zur Heckenpflege am Aabach ein. Heinz Kunz und Peter Manale sägten das Holz bereits am Freitag, sodass am Samstag nur noch Asthaufen gebildet werden mussten.



Vogel-Exkursionen und Nistkastenreinigung

Peter Schuler führte wieder zwei Vogel-Exkursionen durch. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Vogelarten sich in zwei bis drei Stunden zeigen, wenn man sich nur die Zeit dafür nimmt.

So waren es beispielsweise am 28. Januar etwa 45 Arten!

Peter organisierte auch wieder, wie jedes Jahr, den Grossanlass zur Reinigung von 80 Nistkästen an den vier Standorten. Dabei wird er jeweils von interessierten Mitgliedern unterstützt.



In zwei Nistkästen fanden sich dieses Jahr zur Überraschung aller sogar Eidechsen.

Peters Arbeit für die Vogelförderung hat einen nicht hoch genug einzuschätzenden Wert.
Ein riesiges Dankeschön!

Vereinshöck

Wegen Corona mussten wir den Höck 2022 noch absagen, doch im Januar 23 nahmen wieder ca. 20 Mitglieder am Winteranlass teil.

Nach dem Vortrag von Daniel Scherl (Orniplan AG) über Gebäudebrüterinventare genossen die Teilnehmer einige Häppchen und ein Glas Rotwein in gemütlicher Atmosphäre und bei angeregten Diskussionen.

Naturnetze

Analog zum seit inzwischen 25 Jahren bewährten Naturnetz Pfannenstiel laufen zur Zeit zwei Bemühungen um weitere Naturnetze in unserer Region.

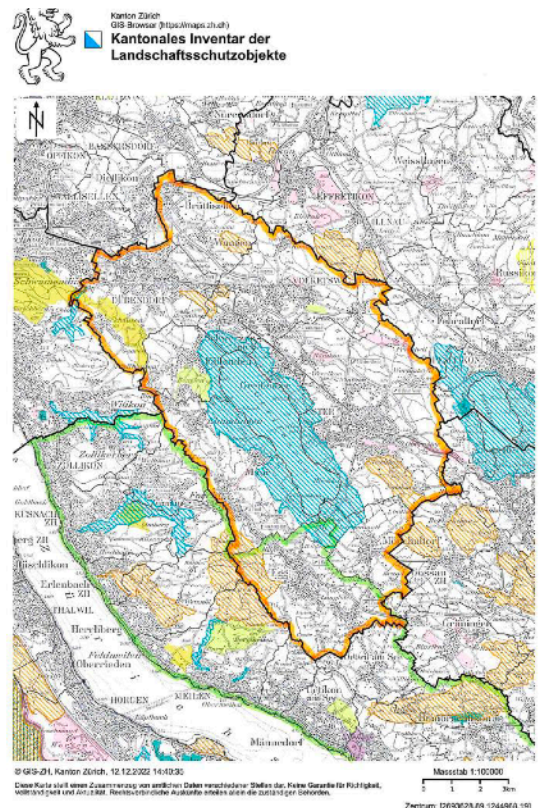
Einerseits: Das Naturnetz Greifensee-Glatt (NNGG), Führung und Projektarbeit leistet der Verband zum Schutz des Greifensees (VSG).

Andererseits: Ein Naturnetz Züri Oberland (NZO), wird projektiert durch die Firma creaNatura in Wetzikon.

Während sich das NNGG an den bisherigen Vernetzungen der Greifensee-Stiftung, der BirdLife Regionalgruppe, des VSG und am Bezirk Uster orientiert, sieht das Projekt des NZO den Perimeter der Regionalplanung Zürcher Oberland (RZO) vor.

Die Gemeinden Mönchaltorf und Uster können theoretisch beiden Naturnetzen zugeordnet werden.

orange = Bezirk Uster = Perimeter «Naturnetz Greifensee-Glatt»
grün = Bezirk Meilen + Egg = Perimeter «Naturnetz Pfannenstiel»



Der Vorstand des Naturschutzvereins Mönchaltorf ist der Meinung, dass Mönchaltorf sinnvollerweise das NNGG unterstützt, weil wir hier bereits viel besser vernetzt sind und hier auch die Lücke zwischen Naturnetz Pfannenstiel und NNGG durch den Einbezug von Maur und Fällanden geschlossen werden könnte.

Der Naturschutzverein Uster hat sich an der Regionalgruppensitzung von BirdLife Zürich ebenfalls zum NNGG bekannt.

Wie sich die politische Gemeinde Mönchaltorf entscheidet ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Das Thema Naturnetze wird an der Generalversammlung unseres Vereins am 21. März 2023 besprochen.



Darstellung: Regionalplanung Zürcher Oberland

Arbeitsgruppe Naturschutz

Der Vorstand des Naturschutzvereins wird in der nächsten Arbeitsgruppensitzung beantragen, die Arbeitsgruppe der Gemeinde in eine beratende Kommission umzuwandeln. Das hat den wesentlichen Vorteil, dass das jeweilige Sitzungsprotokoll allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen via Aktenvorlage zur Kenntnis gebracht wird. Eine Kommission Umwelt und Natur würde in der Bevölkerung sicherlich ein wichtiges Zeichen und Bekenntnis zum Naturschutz setzen. Eine künftige Kommission könnte gegenüber der heutigen Arbeitsgruppe etwas verkleinert und damit effizienter werden.

Gebäudebrüterinventar

Die Gemeinden sind seit einigen Jahren gemäss einer kantonalen Verordnung verpflichtet ein Gebäudebrüterinventar zu erstellen. Um hier endlich vorwärts zu kommen, hatten wir uns entschlossen der Gemeinde ein Konzept für die Erstellung des Inventars zu unterbreiten. Verschiedene Umweltbüros bieten solche Inventare an, bisher war das der Gemeinde jedoch zu teuer.

Da der Naturschutzverein nicht gewinnorientiert arbeiten muss, zu seinen Mitgliedern ausgebildete Feldornithologen zählen und diese die Örtlichkeiten auf dem Gemeindegebiet bereits gut kennen, konnten wir die Inventarerstellung günstiger anbieten.

Dies hat den Gemeinderat nun überzeugt und so erhielten wir im Februar 2023 den Auftrag ein Gebäudebrüterinventar für Mönchaltorf zu erstellen.

Der Naturschutzverein wird die zeitlichen Aufwendungen der Ornithologen und die Aufwendungen zur Datenerstellung an die Gemeinde verrechnen und damit die beteiligten Mitglieder entschädigen.

Die Inventardaten werden mittels einer App (BioDivCollector der Fachstelle Naturschutz) erstellt, mutiert und der Gemeinde zur Integration ins GIS übermittelt.

Die Gemeinde ist verpflichtet künftig bei allen Sanierungs-, Bau- und Umbauvorhaben das Gebäudebrüterinventar zu konsultieren und gegebenenfalls notwendige Massnahmen zu verlangen.

Rücktritte

Anlässlich der Generalversammlung 2022 kündigte Rosemarie Schliemann Buess ihren Rücktritt aus dem Vorstand per GV 2023 an.

Rosemarie war eine sehr engagierte, äusserst zuverlässige und persönlich tolle Vorstandskollegin während 7 Jahren. Sie betreute das Ressort Öffentlichkeitsarbeit, engagierte sich darüber hinaus aber zusätzlich immer, wenn es irgendwo noch etwas zu tun gab.

Liebe Rosemarie: Du hast dem Verein und dem Vorstand sehr viel gegeben. Herzlichen Dank!

Auch ich hatte vor einem Jahr angekündigt das Vereinspräsidium an der GV 23 abzugeben. Leider konnte sich kein bisheriges Vorstandsmitglied bereit erklären das Amt zu übernehmen.

Immerhin konnten wir zwei neue Mitglieder für den Vorstand gewinnen. Ich selbst bleibe noch ein Jahr im Vorstand, sodass wir wenigstens zahlenmässig vollständig sind und damit ein zuverlässiger Übergang an eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten in hoffentlich einem Jahr möglich wird.

Die sieben Jahre meiner Präsidentschaft waren bewegte und bewegende Jahre.

Es war mir immer ein grosses Vergnügen mit den stets engagierten Vorstandskolleginnen und -Kollegen zusammen arbeiten zu dürfen. Zusammen konnten wir viele Projekte zu Gunsten der Biodiversität anstossen und/oder realisieren.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass wir jedes Jahr einige neue Mitglieder gewinnen konnten. Obwohl wir uns auch um die Jungen, bez. die Kinder bemühten, mussten wir leider feststellen, dass sie nicht einfach für die Anliegen des Naturschutzvereins zu begeistern oder häufig schon in so manche andere Aktivitäten involviert sind.

Blick in die (Vereins-) Zukunft

Erfreulicherweise ist in den letzten Jahren die Einsicht der politischen Gemeinde und der Verwaltung in Mönchaltorf gewachsen, mehr für die Umwelt tun zu müssen. Dies kommt vor allem auch durch das Leitbild 2030 der Gemeinde zum Ausdruck, in dem die Umwelt und der Naturschutz im Gegensatz zu älteren Ausgaben an erster Stelle aufgeführt werden.

Die absolut entscheidenden Player im Naturschutz und der Biodiversitätsförderung in der Gemeinde sind die politische Gemeinde und die Landwirte. Denn sie verfügen über Flächen, auf denen viel für die Umwelt getan werden kann. Mit ihnen gilt es auch in Zukunft möglichst eng zusammen zu arbeiten.

Nicht zu vergessen sind selbstverständlich die Bewohner Mönchaltorfs. Denn jeder Einwohner kann seinen Beitrag zu Gunsten der Natur leisten, ob im Garten, auf dem Balkon, oder als Mitglied des Naturschutzvereins.

Mönchaltorf ist rundum umgeben von grossen Grünflächen. Wenn es gelingt diese zu erhalten und die bestehenden Landwirtschaftsflächen mit ökologischer Infrastruktur vermehrt zu vernetzen (Kleinstrukturen, Hochstammbäume, renaturierte Bachläufe, usw.) hat die Gemeinde ein äusserst grosses Potential zur Förderung der Biodiversität.

Danke

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die stets konstruktive, sehr engagierte und inspirierende Zusammenarbeit.

Ich danke allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein und zur Unterstützung der gemeinsamen Anliegen für eine lebenswerte Natur in Mönchaltorf.

Ich danke den Landwirten, den Gemeinderät*innen und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, sowie den Mitarbeitenden des Werkhofs für ihre geschätzte Unterstützung.

Theo Sutter
Mönchaltorf, März 2023



**Naturschutzverein
Mönchaltorf**